

Weibsbilder – Frauen schreiben Geschichte

Einführung:

Das populäre Geschichtsbild ist noch immer eine Geschichte des Mannes: Der Mann als Krieger, der Mann als Herrscher, der Mann als Politiker, der Mann als Revolutionär, der Mann als Leistungsträger, der Mann als Kunst- und Kulturschaffender. Diese Vorstellungen sind in den Köpfen der Gesellschaft fest verankert. Befördert wird das durch Hollywood, historisierende Events wie Mittelaltermärkte, und tatsächlich auch viele Living History und Reenactment-Veranstaltungen durch die Epochen, bei denen Kampfhandlungen und Waffen- oder Rüstungsschauen immer einen besonderen Anziehungspunkt darstellen. Die Geschichte der Frau hingegen scheint im allgemeinen Geschichtsbewusstsein erst im frühen 20. Jahrhundert mit dem Kampf um Gleichberechtigung zu beginnen – und der ist freilich noch nicht abgeschlossen.

Doch was ist mit den Jahrzehnten und Jahrhunderten davor? Konnten Frauen auch damals schon Geschichte schreiben? Und wenn ja: Wie? Diesen Fragen widmet sich die Multi-Period-Veranstaltung **„Weibsbilder. Frauen schreiben Geschichte“** vom **15.-17. Mai 2027** im Geschichtspark Bärnau-Tachov. Hierfür suchen wir engagierte Living History Darsteller:innen, die mit uns gemeinsam Aspekte von Frauenleben durch die Jahrhunderte präsentieren.



Ziel der Veranstaltung:

Anhand einer übergreifenden Fragestellung möchten wir gemeinsam mit den Darsteller:innen

- qualitativ hochwertigem und wissenschaftsnahem Living History eine Plattform bieten – für Austausch und Diskussion über die Epochengrenzen hinweg,
- einen multiepochalen Think-Tank entwickeln, um aktuellen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen einen Raum im Living History zu geben,
- auf einer jährlich wiederholten Veranstaltung die Ergebnisse unserer Arbeit gemeinsam der Öffentlichkeit präsentieren. Erste Gelegenheiten dafür waren die Veranstaltungen im Geschichtspark Bärnau-Tachov 2024, 2025 und 2026 die nach Meinung aller Beteiligten ein großer Erfolg waren.
- und daraus neue Impulse für weiterführende Fragen entwickeln.

Themenstellung:

Die Rolle der Frau in der Geschichte scheint hinter der des Mannes meistens zurückzustehen. Immer noch sind es Männer, die im allgemeinen Geschichtsbewusstsein das Heft in der Hand haben. Das gilt auch für viele Living History-Veranstaltungen, wo die Rolle der Frau sich oft auf wenige Darstellungsbereiche zu beschränken scheint.



Mit dieser Veranstaltung wollen wir einen Einblick bieten in die Möglichkeiten (und die Grenzen) für Frauen, Geschichte zu schreiben. Verschiedene Themenkomplexe sollen dabei angesprochen werden: Was macht die Frau überhaupt zur Frau? Wie wird das nach außen hin ausgedrückt, beispielsweise durch Kleidung und Haartracht? Was ist ihre gesellschaftliche Stellung und welche Karrierewege stehen ihr offen? Welche Innovationen und gesellschaftlichen Entwicklungen treiben Frauen voran?

Daneben interessieren uns auch die Rollen, die die Frau geschlechtsbedingt oder über die Geschlechtergrenzen hinweg einnehmen konnte: Welche Rollen stehen überhaupt nur Frauen offen?

Wo überschreiten Frauen Geschlechtergrenzen und werden in klassischen „Männerrollen“ aktiv? Und wie beeinflusst all das bis heute unseren Blick auf die Frau? – besonders interessant für unseren Kontext ist hierbei natürlich auch die Rolle der Frau in den heutigen historisch arbeitenden Wissenschaften und der Living History.

Die Darstellungen:

Zentrale Aspekte, die gezeigt und dargestellt werden sollen, sind natürlich Haushalt, Familie und Kindererziehung durch die Epochen, bildeten sie doch den Dreh- und Angelpunkt weiblichen Alltagslebens. Themen wie

- die rechtliche Stellung der Frau,
- weibliches Handwerk, Frauenberufe und Frauenzünfte,
- Religiosität und geistliche Funktionen bis hin zu heiligen Frauen,
- Mädchenerziehung und Frauenbildung,
- Sexualität und Beziehung,
- Schwangerschaft und Geburt,
- Medizin, Körperhygiene und Kosmetik,
- Kleidung und Schmuck



könnten hier die roten Fäden durch alle dargestellten Epochen bilden. Der Zeitrahmen der Darstellungen kann sich dabei vom Mesolithikum bis ins 20. Jahrhundert dehnen und diverse Herkunftsregionen und Kulturräume umfassen. Die Auswahl der einzelnen zu vermittelnden Themen möchten wir den Teilnehmer:innen überlassen.

Wir möchten aber auch weibliche Lebensentwürfe präsentieren, die vielleicht abseits der Norm stattfinden:



- Frauen in Politik und Herrschaftspositionen,
- Crossdressing, Homosexualität und Transidentität
- Frauen in Kriegs- und Kampfgeschehen
- Frauen in Außenseiterpositionen (Armenwesen, Unterhaltungsindustrie, Prostitution)

Zum Umfang aller möglichen Themen und zu eurer Inspiration gibt es unsere “Themen-Schlaglichter” Liste. Bitte fragt uns danach, falls ihr noch nicht Teil unserer Facebook Gruppe seid!

Methodik und Umsetzung:

Eine Mischung an Vermittlungsmethoden soll bei dieser Veranstaltung den Besucher:innen ein möglichst umfassendes Erlebnis bieten. Dabei liegt es in der Hand von Darsteller:innen, welche Methodik sich für euer Projekt am besten anbietet. Beispiele können sein:

- Handwerksdarbietungen aus unterschiedlichen Epochen, beispielsweise aus unterschiedlichen Bereichen der Textilverarbeitung
- Schautische mit Gegenständen des alltäglichen oder gar nicht so alltäglichen Bedarfs
- Küchenbetrieb in den historischen Küchen des Freilichtmuseums
- Show and Tell-Programmpunkte wie Modenschauen oder Frisiervorführungen
- Belebungsaktivitäten wie Wäsche waschen, Hausputz, Kinderbetreuung, Spiel und Freizeitaktivitäten
- First Person-Vorführungen bzw. -Rollenspiel in kleinen kommentierten Einheiten, in denen szenisch Ausschnitte aus dem Alltagsleben präsentiert werden
- Handouts oder Präsentationsmappen
- Musik- und Tanzvorführungen



Neben euren Darstellungen und Displays soll es auch an unserem Internen Tag (kein offizielles Programm, im Park wird normaler Besucherbetrieb sein) Möglichkeit für **Workshopeinheiten** geben, die von Darsteller:innen für Darsteller:innen angeboten werden. Beispielsweise zum Thema Spinnen, Netzen oder Salbenherstellung. Dies käme besonders dem Austausch unter Darsteller:innen sehr zu Gute. Hier können wir uns auch gegenseitig neue Skills und Einblicke vermitteln.

Der interne Tag hat auch Platz für **Vorträge und Show-and Tells**, von denen andere lernen können! Habt ihr Themen, die ihr beitragen möchtet? Dann meldet euch bei uns!

Was Euch geboten wird:

- **eine Plattform für wissenschaftsnahes Living**

History: Was alle Beteiligten verbindet, ist das Interesse an einer qualitativ hochwertigen Darstellung und einem kritischen Umgang mit Geschichte und Quellen. Hier möchten wir euch die Möglichkeit bieten, auch gesellschaftlich relevante Fragestellungen in einem Wissenschaftsnahen Umfeld zu reflektieren.

- **Austausch mit Gleichgesinnten:** Mit- und voneinander lernen, gemeinsam wachsen – von nichts profitiert man mehr als von dem kreativen Austausch mit Gleichgesinnten! Die multiphase Ausrichtung öffnet uns dabei auch den Blick über den eigenen „Tellerrand“ hinaus. Eine Plattform für diesen Austausch wollen wir euch bereits im Vorfeld zur Veranstaltung bieten via unsere gemeinsame Facebook Gruppe.



- **eine großartige Kulisse:** der Geschichtspark Bärnau hat viel Platz für alle eure Ideen und Projekte. Neben einem kleinen See und einem Bach sowie großen Wiesenflächen, Baustellenbetrieben und Gärten finden sich auf dem Gelände Häuser im Stil des Früh-, Hoch und Spätmittelalters. Alle Gebäude sind vollständig bespielbar, die Feuerstellen benutzbar, und können ggf. eure Darstellungen mit einbezogen werden (wir bitten aber um Absprache mit uns, da es im Park ein Patensystem gibt für die meisten Häuser). Darüber hinaus gibt es ausreichend Freiflächen, um Stände und ggf. Zelte aufzustellen.
- **Raum zur Mitgestaltung:** Jeder ist herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen! Habt ihr Ideen für Vortragsthemen? Vorschläge für interessante neue Vermittlungsformen? Was immer ihr einbringt, wir werden versuchen, euren Ideen einen Raum zu geben.
- **eine freundliche und engagierte Orga:** Sowohl die ehrenamtlichen Organisatorinnen als auch die Museumsmitarbeiter:innen sind sehr engagiert und möchten gemeinsam mit euch diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg machen.
- **Gute Infrastruktur:** das Museum stellt uns überdachte Schlafplätze in den rekonstruierten Gebäuden (Stroh vorhanden) und sanitäre Anlagen (inkl. einer Dusche) zur Verfügung. Das Gelände ist für Auf- und Abbau mit einem Karren befahrbar, gute Parkmöglichkeiten sind gewährleistet. Feuerholz und Stroh ist ebenfalls in ausreichender Menge vorhanden.

Was wir uns von euch erhoffen:

- **anspruchsvolles Living History:** Die Arbeit mit historischen Quellen und archäologischen und geschichtswissenschaftlichen Publikationen sollte für alle Teilnehmer:innen eine Selbstverständlichkeit sein.
- **ein kreatives Projekt:** Wir heißen außergewöhnliche Darstellungen herzlich willkommen und laden dazu ein, sich für dieses Projekt mit neuen Themenbereichen und Ideen zu beschäftigen und neue Aspekte der eigenen Darstellung kennen zu lernen, die idealerweise Anknüpfungspunkte in der oben genannten Fragestellung haben.
- **aktives Engagement:** Die Veranstaltung steht und fällt mit euch und eurer Arbeit, eurer Bereitschaft, mit- und voneinander zu lernen, euch ggf. auch über euer Darstellungs-Repertoire hinaus auf das Veranstaltungsthema einzulassen.
- **fairer Umgang auf Augenhöhe:** Uns alle verbindet die gleiche Motivation. Lebendige Geschichte interessant und vielschichtig darzustellen und zu vermitteln. Das schaffen wir nur, wenn wir einen fairen und freundlichen Umgang miteinander pflegen. Wir möchten konstruktive Diskussion ermöglichen, aber vor allem soll das Augenmerk auf gegenseitiger Unterstützung und Bereicherung liegen.



Wir freuen uns über eure Anmeldung via
weibsbilder@gmx.at !

Kontaktadresse:

Agnes Schillo
+43 677 62474338